

„Liebe Eltern“

„Diese Geschichte soll Ihrem Kind helfen ein besseres
Leseverständnis aufzubauen.

Die Geschichte können Sie Ihrem Kind vorlesen und
die Fragen dann mit ihm mündlich durchgehen.

Später sollte Ihr Kind in der Lage sein diese
Geschichte selbstständig durchzuarbeiten.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Kind in ganzen
Sätzen antwortet.“

Bunni ist verschwunden

Stufe II

Setze die fehlenden Anfangsbuchstaben der Namenwörter (Substantive) ein!

Lara hatte sich schon immer einen _asen gewünscht. Dieses _ahr zu ihrem siebten _eburtstag hatte sie ihn endlich bekommen.

Einen ganz kleinen Hasen, so weiß wie _chnee und kuschelig weich. Oh, wie hatte sie sich gefreut. Sie hatte auch einen _äfig, _utter, ein _äuschen und _troh für den Hasen bekommen. Sie mußte aber allein für ihren Hasen sorgen. Sie machte den _äfig sauber, was nicht immer sehr angenehm war, denn ein _ase muss auch mal. Er geht nicht auf die _oilette wie wir. Er macht in seinen Käfig. Er sucht sich dazu eine _cke aus, die er dann immer als seine Toilette benutzt. Wenn man den _äfig nicht regelmäßig sauber macht, stinkt es natürlich. Lara durfte auch nicht vergessen, dem _asen jeden Tag frisches _utter und frisches _asser zu geben. Sie wollte ja auch kein altes _rot essen, und der Hase natürlich auch nicht. Der Hase bekam den _amen Bunni, wie der Hase in der _eschichte von Alice im _underland. Da war der Hase auch so weiß wie _chnee und der Hase hieß Benny Bunny.

Setze die Anfangsbuchstaben der Eigenschaftswörter (Adjektive) ein!

Lara sorgte gut für ihren Hasen. Sie gab ihm jeden Tag _risches Futter und _risches Wasser. Seinen Käfig machte sie auch immer _auber. Nur ein einziges Mal hatte sie es vergessen. Zum Glück fiel es ihr noch am Abend rechtzeitig vor dem Schlafengehen ein. Manchmal nahm sie den Hasen sogar mit nach draußen. Aber Mama hat gesagt: „Wenn du mit dem Hasen nach draußen gehst, dann achte gut auf ihn, sonst rennt er weg! Bunni weiß nicht, dass er nicht in seinem Käfig ist. Abends sucht er dann sein Häuschen.“ Natürlich versprach Lara auf den Hasen aufzupassen.

Auch heute nahm Lara Bunni wieder mit nach draußen, zum Spielen auf die Wiese. Lara hatte es sich gerade auf der Wiese gemütlich gemacht, als sie bemerkte, dass im Nachbarhaus jemand einzog. Sie beobachtete die Möbelträger wie sie Schränke, Stühle, Kisten und noch viele andere Sachen ins Haus brachten.

Lara sah, das an einem der Fenster ein Mädchen stand und sie beobachtete. Sie sah ganz _raurig aus. Lara konnte sich auch vorstellen warum. Wenn man in eine _eue Stadt zieht, kann man alles mitnehmen, nur die Freunde nicht.

Hier fehlen die „e“ Endungen!

Lara war auch schon einmal umgezogen, aber sie hatt_ nicht nur ihr_ Freund_ verlassen müssen, auch ihren Papa. Denn ihr_ Eltern hatten sich scheiden lassen. Aber Lara kann ihren Papa oft besuchen und auch mit ihm telefonieren.

Lara hatte schon bald neu_ Freunde hier gefunden. Sie lächelt_ und winkt_ dem Mädchen zu. Vielleicht könnten sie ja auch bald Freunde werden. Wi_ si_ wohl heißen mag? Plötzlich gab es einen lauten Knall. Lara dreht_ den Kopf in di_ Richtung aus der der Knall gekommen war. Einer der Männer hatt_ einen Karton fallen lassen. Nun lag der ganz_ Inhalt auf dem Gehweg. Das ganz_ Geschirr war kaputt. Di_ Frau, die jetzt aus der Tür gelaufen kam, schimpft_ mit dem Mann.

Der Mann tat Lara sehr leid. Sie hatte auch schon mal ein_ voll_ Tass_ mit Kakao im Wohnzimmer fallen lassen, mitten auf den neuen Teppich. Ihre Mutter hatt_ fürchterlich mit ihr geschimpft.

Jetzt kam auch das Mädchen aus der Tür gelaufen. Aber sie blieb nicht stehen, um sich die Bescherung anzusehen. Sie kam direkt auf Lara zugelaufen. Völlig aus der Pust_ blieb das Mädchen vor ihr stehen. Holt_ ein paar Mal tief Luft und stieß dann aus: „Dein Has_,dein Hase.....“ weiter kam sie nicht. Lara fragt_ sich, was das Mädchen wohl meinen könnt_.

Setze die „n“ oder „m“ Endung ein!

„Dei_ Hase ist weggelaufe_!“, sagte das Mädchen endlich. Lara hatte Bunni total vergesse_. Er musste sich wohl erschrocke_ habe_, als es de_ laute_ Knall gab. Ängstlich schaute sich Lara u_. Vielleicht war er ja noch in der Nähe? Aber nichts Weißes war zu sehe_. „Hast du gesehe_, wo er hingelaufe_ ist?“, fragte Lara das Mädchen_.

Das Mädchen deutete mit de_ Finger i_ Richtung Kornfeld, das gleich nach der Wiese begann. Lara drehte de_ Kopf und schaute in die Richtung. Wie sollte man i_ eine_ so große_ Feld eine_ so kleine_ Hase_ finde_.

„Soll ich dir bei_ Suchen helfe_?“, fragte das Mädchen. Lara nickte nur, spreche_ konnte sie i_ Moment nicht. Sie war den Träne_ nahe. Tapfer schluckte sie die Tränen runter und sagte: „Ich heiße Lara und wie heißt du?“ „Ich heiße Susanne, aber alle sage_ Susi zu mir.“ Susi schaute in Richtung Kornfeld und sagte: „Alleine werden wir es wohl nicht schaffen, den Hasen in de_ große_ Feld zu finden. Hast du ei_ paar Freunde, die uns bei_ Suchen helfen könnte_?“ Lara überlegte, wen sie wohl alles um Hilfe bitte_ könnte. „Ich habe ein paar Freunde, doch es sind Ferien und einige vo_ ihne_ sind weggefahre_.“

Setze die Anfangsbuchstaben der Tunwörter
(Tätigkeitswörter) ein!

Laut _berlegte Lara: „Michael ist mit seinen Eltern in Florida, Heike ist bei ihren Großeltern, Ramona ist im Ferienlager mit ihrem Verein. Bleiben noch Karin, Silvia und Matthias.“

Lara und Susi _ingen erst zu Karin nach Hause _lingeln, aber niemand machte ihnen auf. Von Karin _ingen beide zu Matthias . Seine Mutter _agte ihnen: „Matthias ist im Freibad, er kommt erst am Abend wieder nach Hause.“ Lara _töhte: „Ist denn niemand da, wenn man ihn braucht? So werden wir Bunni wohl nie _inden.“ Eine Träne _ullerte über Laras Wange. _ütend darüber, dass sie _einen musste, _ischte sie die Träne weg. Susi _egte den Arm um Laras Schultern und _agte: „Laß uns _chauen ob Silvia da ist.“ Lara _ickte und so machten sich beide auf den Weg zu Silvia. Sie _lingelten an der Wohnungstür, doch nichts _ührte sich. Lara _lingelte verzweifelt noch einmal. Sie musste doch zu Hause sein. Noch immer war nichts von drinnen zu _ören. Lara ließ die Schultern _ängen, wollte sich gerade _mdrehen, als jemand die Tür heftig _ufriß. Silvia _tand an der Tür und _chaute neugierig erst Lara und dann Susi an. Lara _rklärte ihr, was passiert war und _tellte ihr Susi vor.

Setze die richtigen Artikel ein!

Silvia sagte: „Natürlich helfe ich euch bei d__ Suche. Ich werde meine Brüder fragen, ob sie mithelfen.“ Silvia kam fünf Minuten später mit ihren drei Brüdern, Peter, Andreas und Luka, aus d__ Tür. So machten sich d__ Sechs auf den Weg zum Kornfeld, um Bunni zu suchen.

Beim Kornfeld angekommen, hörten d__ drei Mädchen ein Motorengeräusch. Es schien von d__ anderen Seite d__ Feldes zu kommen. Peter meinte: „D__ hört sich an wie ein Mähdrescher.“ Andreas, sein Zwillingbruder nickte zustimmend: „D__ hört sich nicht nur so an. D__ ist ein Mähdrescher!“ Lara liefen d__ Tränen in Strömen über d__ Wangen, als sie sich auszumalen versuchte, was Bunni für Angst haben musste.

Susi sagte: „Jemand muss zu d__ Mähdreschern laufen und ihnen Bescheid sagen.“ Luka sagte: „Ich kann am schnellsten rennen!“ Schon war er weg.

Lara war nur noch am Jammern: „Armer Bunni, armer Bunni, hätte ich doch nur besser auf dich aufgepasst.“ „Lara hör auf zu jammern. Damit hilfst du Bunni jetzt auch nicht. Komm, wir müssen ihn finden.“, sagte Silvia und rannte ihrem Bruder Luka hinterher. Auch Peter und Andreas liefen los, in Richtung Mähdrescher. Susi nahm Lara an d__ Hand und lief mit ihr zusammen d__ Anderen hinterher.

Setze die „r“ und „s“ Endungen ein!

Al_ sie dort ankamen, wa_ Luka gerade dabei mit den Männern zu reden. Al_ sie Lara sahen, mit ihrem tränenüberströmten Gesicht, hatten sie Mitleid und sagten: „Wi_ machen eine Kaffeepause, und ih_ könnt in de_ Zwischenzeit den Rest de_ Felde_ durchsuchen.“ Da_ halbe Feld war ja schon gemäht, abe_ keine_ de_ Männe_ hatte Bunni gesehen. Die Kinde_ bildeten eine Reihe que_ übe_ das Kornfeld und gingen so bi_ zum Ende des Felde_.

Sie hatten nicht einmal etwa_ Weißes flitzen sehen. Alle ließen die Schultern hängen. Wa_ nun? Luka, Peter, Andreas, Silvia und Susi standen hilflos da und wussten nicht, wie sie Lara trösten sollten. Lara liefen die Tränen übers Gesicht, als hätte jemand den Wasserhahn aufgedreht. Hinte_ ihnen hörten sie die Mähdresche_ wiede_ arbeiten. Andreas sagte zu Lara: „Den Hasen kannst du abschreiben. Am besten du wünschst di_ einen neuen Hasen und passt dann besser auf ihn auf.“ Die vie_ Geschwister gingen nach Hause.

Susi nahm Lara ganz fest in ihre Arme und sagte: „Vielleicht kommt er ja wieder.“ Lara tat ihr leid. „Vielleicht sitzt er ja schon wieder vorm Hau_.“, meinte Susi. Am Haus angekommen war auf der Wiese weit und breit kein Bunni zu sehen. Nu_ der Karton lag noch da, den der Mann vorhe_ fallengelassen hatte. Susis Mutter kehrte die Scherben zusammen.

Hier fehlen die „e“ Endungen!

Als sie di_ beiden Mädchen sah, winkt_ sie sie zu sich. Susi stellt_ ihrer Mutter Lara vor. „Lara du wohnst doch sicherlich schon länger hier?“, fragt_ si_. Lara nickt_. „Hm dann weißt du vielleicht auch, wem das hier gehört?“ Dabei zeigt_ sie auf die Kist_. Lara runzelt_ di_ Stirn und wusst_ nicht, was Susis Mutter meint_. „Das ist doch ihr_ Kist_ oder?“

Die Mutter schmunzelt_: „Die Kiste ja, aber nicht was ich gefunden und dort hinein gesetzt hab_.“ Dabei ging sie zur Kiste und kippt_ sie ein wenig an, so dass die zwei Mädchen sehen konnten, was jetzt darin war. Bunni! Bunni saß dort in der Kiste und knabbert_ an einer Möhr_. „Das ist mein Bunni!“, platzt_ es aus Lara heraus. Überglücklich, Bunni endlich wieder zu haben, nahm sie ihn auf die Arm_ und herzt_ und küsst_ ihn. Strahlend bedankt_ sie sich bei der Mutter von Susi. Sie hatt_ jetzt nicht nur ihren Hasen wieder, sie hatt_ auch eine neu_ Freundin gefunden.

Welche Kinder halfen Lara beim Suchen?

Wer ließ den Kakao im Wohnzimmer fallen?

Wo suchten die Kinder den Hasen?

Wer machte eine Kaffeepause?
